



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zeige uns dein Reich!

Zeige uns dein Reich!

III.

„Gebt mir große Gedanken!“ riefen große Männer in ernster Zeit. Wir leben in ernstester Zeit und brauchen größte Gedanken! — Göttliche Aussprüche! Ewige Tatsachen! — Solche Fundamentalgedanken endigen nicht in großen Worten, sondern führen zu ganzen Ideen, wichtigsten Begriffen, edlen Gesinnungen, fruchtbaren Werken und wahrhaft großen Taten.

Mehr als zeitgemäß ist also jetzt und künftig der allesumfassende Gottesgedanke vom Universalreiche Christi! — Vom kleinsten Staate größter Bedeutung, der heutigen Metropole des sichtbaren Gottesreiches auf Erden, ging die Losung aus: „Menschheit, erkenne deinen König! Welt, ehre deinen Herrn! Das ist dein Friede, dein Zeitprogramm, dein Wohlbestand!“ Der Heilige Vater sprach es in voller Autorität als oberster Lehrer, Leiter und Hirt. Als Haupt des gottgegründeten einzigen Welt-Völkerbundes!

„In Christo allein der wirkliche, dauernde Friede!“ Der Papst sprach es sieben volle Jahre hindurch nach dem Beginn des Weltkrieges. In gleicher Autorität und Eindringlichkeit. — Wer hörte und gehorchte Benedikt XV.?

„Alles in Christo erneuern!“ — Pius X. kündete der Menschheit sein Universalprogramm zur Abwendung der drohenden Weltkatastrophe. Hätte sie die Warnung befolgt, wir stünden heute auf sicherem Boden . . .

„Seid einig, einig, einig und weise!“ Das Licht vom Himmel rief es 25 Jahre hindurch den Völkern zu, — doch sie überhörten Leo XIII. ebenso lange. Sie verließen mehr und mehr die einzige Basis der Einheit: Christi Reich für alle! Sie begriffen nicht die Stimme der Weisheit: „Alle für einen: Christus!“ — So konnte der eine auch nicht die vielen erleuchten, einigen und retten . . .

Das Ergebnis hat die Geschichte für immer mit blutigem Griffel in die Felsen des 20. Jahrhunderts graviert. Der fast restlose Zusammenbruch aller Konferenzen und Bündnisse ohne Gott. Christus, Herr der neuen Zeit, stehe auf, uns zu retten! Zeige uns dein Reich!